

2020-05-10



Pressemitteilung

Situation der Pflegeeinrichtungen in der Corona-Krise

„Wir sagen nein!“ – Interview zum Tag der Pflege

Mit der Betriebsrathvorsitzende der Gaggenauer Altenhilfe Sonja Möhrmann und Gerd Modlich, Berater der Sozialunternehmen

Von Petra Stalbus / DENKwirkstatt



Pressemitteilung

2020-05-10

Seite 2

„Wir sagen nein!“

– Interview zum Tag der Pflege Mit der Betriebsratsvorsitzende der Gaggenauer Altenhilfe Sonja Möhrmann und Gerd Modlich, Berater Sozialunternehmen

Von Petra Stalbus / DENKwirkstatt

FRAGE

Das Pflegebündnis Mittelbaden hat zum Tag der Pflege eine Anzeige geschaltet mit dem Ausruf „Wir sagen nein!“ Sie beide waren bei der Entwicklung der Anzeige beteiligt. Worum geht es Ihnen?

Sonja Möhrmann

„Die Pflege hat lange genug stillgehalten. Während andere Berufsstände im Streik waren und Forderungen durchgesetzt haben, sind wir an den Pflegebetten geblieben, weil wir ja unsere Schützlinge nicht alleine lassen können. Doch jetzt erheben wir unsere die Stimme und finden neue Wege des Widerstands. Und wir werden nicht mehr schweigen, bis sich etwas in der Pflege ändert.“

FRAGE

Was genau bringt Sie denn so auf?

Sonja Möhrmann

Die Pflege ist selbst zu einem Pflegefall geworden. Nur noch wenige wollen den Beruf ergreifen. Das ist auch kein Wunder bei Berichten von Altenpflegern, die im Rennschritt von Zimmer zu Zimmer laufen und ausgebrannt sind, weil sie keine Zeit mehr haben, um das zu tun, weshalb sie den Beruf einst ergriffen haben: liebevoll für hilfsbedürftige Menschen da sein. Die Politik hat uns schon so viel versprochen. Doch die allermeisten Pläne funktionieren nur auf dem Papier und nicht in der Realität, wie beispielsweise, qualifizierte Pfleger aus dem Ausland nach Deutschland zu bringen. Oder kürzlich der Vorschlag der Pflegekommission von 5 Tagen mehr Urlaub. Das wäre ja wunderbar, aber das ist fernab jeglicher Realität! Es gibt einfach zu wenig Pflegerinnen und Pfleger

Ist das Wertschätzung?

Gestern wurde geklatscht und heute wird um den Bonus gefeilscht! - ein „Weiter so“ wie bisher?

Wir sagen NEIN!

Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege eines sozialen Miteinander erarbeiten. Gehen Sie mit uns in den Dialog: pflegebuendnis-mittelbaden.de

Miteinander für die Welt danach: fair, sozial, gemeinschaftlich!
PT#neueWegederPflege #dieWeltDanach.de

Zukunft gemeinsam gestalten  Pflegebündnis Mittelbaden

pflegebuendnis-mittelbaden.de



pflegebuendnis-mittelbaden.de

KONTAKT:
Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau
Mail: presse@pflegebuendnis-mittelbaden.de
Peter Koch, Vorsitzender
Tel: 07225 685 114

Pressemitteilung

2020-05-10

Seite 3

und das bei immer mehr alten Menschen mit hohem Betreuungsbedarf. Die Wertschätzung ist einfach nicht da, die diesem Beruf gebührt und ihn attraktiver machen würde.

FRAGE

Aber jetzt in der Corona-Krise gab es doch Applaus von den Balkonen und Politiker aller Parteien würdigten die Altenpflege als einen systemrelevanten Beruf und versprachen ja auch einen Bonus.

Sonja Möhrmann

Ja, das stimmt. Über die längst überfällige Anerkennung als systemrelevant haben wir uns sehr gefreut, und natürlich auch über den versprochenen Bonus. Doch wie kann ein Bundesgesundheitsminister einen Bonus versprechen – und dabei komplett die Finanzierung vergessen bzw. diese anschließend erst den Pflegekassen aufbürden wollen und dann anteilig sogar den Senioreneinrichtungen selbst? Entweder ist das Irrsinn oder Strategie, jedenfalls ist mit diesem Geschacher dieser Bonus als Wertschätzung jetzt schon komplett entwertet.

Gerd Modlich

Lassen Sie uns mal näher schauen, was wir in unserer Gesellschaft als systemrelevant betrachten. Warum gilt in unserer Welt eine Autoindustrie als systemrelevant, die, jetzt in Zeiten des Klimawandels, immer noch Autos mit klimaschädlichen Verbrennungsmotoren produziert? In einer Zeit, in der wir stattdessen neue Mobilitätskonzepte brauchen und wegkommen müssen von den Mehrfachbelastungen durch den Verkehr? Viele haben doch jetzt in der Corona-Zeit stark gespürt, was ihnen am meisten fehlt: nämlich die Nähe anderer Menschen. Soziales Miteinander und menschliche Nähe sind doch definitiv systemrelevant! Und wir finden es auch besonders systemrelevant, den letzten Lebensabschnitt, den letzten Weg eines Menschen mit Würde zu begleiten und zu gestalten.

Ist das Wertschätzung?

Gestern wurde geklatscht und heute wird um den Bonus gefeilscht! - ein „Weiter so“ wie bisher?

Wir sagen NEIN!

Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege eines sozialen Miteinanders erarbeiten. Gehen Sie mit uns in den Dialog: pflegebueundnis-mittelbaden.de

Miteinander für die Welt danach: fair, sozial, gemeinschaftlich!
PT#neueWegederPflege#dieWeltDanach.de

Zukunft gemeinsam gestalten  Pflegebündnis
Mittelbaden

pflegebueundnis-mittelbaden.de



pflegebueundnis-mittelbaden.de

KONTAKT:

Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau

Mail: presse@pflegebueundnis-mittelbaden.de
Peter Koch, Vorsitzender

Tel: 07225 685 114

Pressemitteilung

2020-05-10

Seite 4

FRAGE

Wie haben Sie die letzten Wochen in der Gaggenauer Altenhilfe erlebt, was erzählen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Sonja Möhrmann

Am Anfang war die größte Belastung, dass keine Schutz-ausrüstung herbeikam. Nun haben wir uns selbst welche herbeigeschafft und stellen fest, wie belastend das Tragen dieser Schutzrüstung bei der Pflege sein kann. Dazu kommt, dann wir jetzt noch genauer unsere Bewohnerinnen und Bewohner beobachten müssen. Zeigen sie vielleicht Corona-Symptome? Wenn wir den jeweiligen Hausarzt in einem Verdachtsfall kontaktieren, dann glauben Sie bitte nicht, dass von denen gleich einer kommt. Wir bekommen in der Regel die Anweisung, weiter zu beobachten. Und das obgleich es ja genug schlimme Geschichten über die verheerende Wirkung des Virus im Pflegeheim gab. Jeder von uns hat eine Riesenangst, sich anzustecken und den Virus weiterzugeben bzw. auch davor, den Virus mit nach Hause zu nehmen. Denn viele von uns pflegen auch zuhause Vater oder Mutter. Die Angst vor einem Fehler ist sehr groß.

FRAGE

Die Einrichtungen in der sie als Betriebsrätin tätig sind haben sich ja schon sehr früh abgeschottet und die Türen dichtgemacht. Wie hat sich das ausgewirkt?

Sonja Möhrmann

Uns ist am Anfang viel Unverständnis und Unmut entgegengebracht worden. Das kann man ja auch verstehen. Es ist eine enorme Belastung für alle, Besuche zu verbieten. Ein Drittel bekommt allerdings ohnehin nie Besuch, ein weiteres Drittel selten und ein Drittel regelmäßig. Erstaunlicherweise gab es am meisten Diskussionen von den Angehörigen, die nur ganz selten kommen. Bei manchen Bewohnern sind Kriegstraumata hochgekommen. Wir Pflegekräfte sind ja

Ist das Wert-schätzung?

Gestern wurde geklatscht und heute wird um den Bonus gefeilscht! - ein „Weiter so“ wie bisher?

Wir sagen NEIN!

Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege eines sozialen Miteinander erarbeiten. Gehen Sie mit uns in den Dialog: pflegebuendnis-mittelbaden.de

Miteinander für die Welt danach: fair, sozial, gemeinschaftlich!
PT#neueWegederPflege#dieWeltDanach.de

Zukunft gemeinsam gestalten  Pflegebündnis
Mittelbaden

pflegebuendnis-mittelbaden.de



pflegebuendnis-mittelbaden.de

KONTAKT:

Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau

Mail: presse@pflegebuendnis-mittelbaden.de
Peter Koch, Vorsitzender

Tel: 07225 685 114

Pressemitteilung

2020-05-10

Seite 5

auch für das Seelische der Menschen da. Doch damit umzugehen, ist natürlich nicht einfach, braucht Zeit und kann sehr belastend sein.

Modlich

Wir haben sehr darauf geachtet, in dieser Corona-Krise in unserer Kommunikation mit Bewohnern, Angehörigen und Kollegen zwar die Bedrohung sehr deutlich vor Augen zu führen, zugleich aber Brücken von Mensch zu Mensch zu bauen und dafür zu werben, dass Abstand halten derzeit die wichtigste Form von Liebe und Fürsorge ist.

Sonja Möhrmann

Wegen der verordneten Öffnung der Häuser sind wir jetzt sehr in Sorge. Hier wurden wieder von der Politik über Nacht Maßnahmen beschlossen – und wir müssen es irgendwie hinbekommen, diese in der Realität umzusetzen. Der Druck, der da auf uns lastet, ist jetzt noch größer.

Gerd Modlich

Das Perfide ist, dass zugleich Drohungen ausgesprochen und Sanktionen angekündigt werden. Das heißt, Pflegeheime müssen jetzt auf Anweisung von höchster Stelle ihre Türen öffnen und zugleich sagt man ihnen: Aber wenn Du den Virus jetzt ins Haus bekommst, dann werden wir keine Gnade zeigen und Dir den Staatsanwalt schicken und Dich zur Rechenschaft ziehen.

Interview

Was würden Sie sich anstattdessen wünschen?

Gerd Modlich

Es ist jetzt Zeit für eine neue Welt. Die alte ist überkommen und hat uns ein privatisiertes Gesundheitswesen beschert, in der es in erster Linie um Gewinne geht und eine Gesellschaft, in der die Schere zwischen Reich und Arm immer weiter auseinanderdriftet. Wir sind zu einer Gesellschaft gewor-

Ist das Wertschätzung?

Gestern wurde geklatscht und heute wird um den Bonus gefeilscht! - ein „Weiter so“ wie bisher?

Wir sagen NEIN!

Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege eines sozialen Miteinanders erarbeiten. Gehen Sie mit uns in den Dialog: pflegebuendnis-mittelbaden.de

Miteinander für die Welt danach: fair, sozial, gemeinschaftlich!
PT#neueWegederPflege #dieWeltDanach.de

Zukunft gemeinsam gestalten  Pflegebündnis Mittelbaden

pflegebuendnis-mittelbaden.de



pflegebuendnis-mittelbaden.de

KONTAKT:

Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau

Mail: presse@pflegebuendnis-mittelbaden.de

Peter Koch, Vorsitzender

Tel: 07225 685 114

Pressemitteilung

2020-05-10

Seite 6

den, in der wir unsere Alten in Heime abschieben und die Verantwortung für sie dort an den Türen abgibt. Die Zeit ist jetzt wirklich reif für ganz grundlegende Veränderungen, für einen Wandel hin zu einer sozialen Welt, in der das Miteinander an höchster Stelle steht.

Sonja Möhrmann

Ich muss sagen, ich bin auch völlig baff, dass in so kurzer Zeit des Stillstands hier alles zusammenbricht. Wie kann denn das sein? Was ist das für ein System, dass innerhalb von 6 Wochen alles kaputt sein soll, nur weil wir für einige Zeit nicht so weitermachen konnten wie sonst?

Und ja, ich finde auch, dass diese Krise eine Chance ist, jetzt eine neue Welt aufzubauen. Jeder für sich im Kleinen. In der Familie. Im Ort. Und im Großen. Mit einem neuen System, das die Menschen so einbezieht, dass wir mehr aufeinander achten und uns umeinander kümmern, um unsere Jungen wie um unsere Alten. Das wäre ein neues System, das im besten Sinne wirklich „relevant“ ist.

Für Dialoge und Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mail: presse@pflegebuendnis-mittelbaden.de

Pressefotos / Vorschau bilder:

Originale hochauflösenden via *Download WeTransfer*
<https://we.tl/t-uCACu1jpBo>



Sonja Möhrmann, Betriebsratvorsitzende Gaggenauer Altenhilfe

Bildnachweis: G. Modlich / DENKwirkstatt

Ist das Wert-schätzung?

Gestern wurde geklatscht und heute wird um den Bonus gefeilscht! - ein „Weiter so“ wie bisher?

Wir sagen NEIN!

Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege eines sozialen Miteinanders erarbeiten. Gehen Sie mit uns in den Dialog: pflegebuendnis-mittelbaden.de

Miteinander für die Welt danach: fair, sozial, gemeinschaftlich!
PT#neueWegederPflege #dieWeltDanach.de

Zukunft gemeinsam gestalten  Pflegebündnis Mittelbaden

pflegebuendnis-mittelbaden.de



pflegebuendnis-mittelbaden.de

KONTAKT:

Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau

Mail: presse@pflegebuendnis-mittelbaden.de

Peter Koch, Vorsitzender

Tel: 07225 685 114